
Mercedes-Benz-Museum zeigt ein halbes Jahrhundert AMG

Das Mercedes-Benz-Museum in Stuttgart zeigt vom 20. Oktober 2017 bis 8. April 2018 die Sonderausstellung „50 Jahre AMG“. Zu sehen sind zehn Fahrzeuge sowie Motoren und weitere Exponate aus der Geschichte der 1967 gegründeten Sportwagen-Marke, darunter auch das neue Designmodell Project One. Zum Auftakt der Ausstellung gibt es am 21. und 22. Oktober öffentliche DTM-Talks mit Ellen Lohr, Klaus Ludwig und weiteren Rennfahrern von Mercedes-AMG. Zudem können Museumsbesucher unter dem Motto „AMG & Friends“ am Eröffnungswochenende ihren AMG jeweils von 9 bis 18 Uhr auf den Freiflächen vor dem Museum parken und präsentieren.

1967 gründeten Hans Werner Aufrecht und Erhard Melcher ihr Ingenieurbüro. Schon zuvor hatten die beiden Mercedes-Benz-Mitarbeiter privat Rennsportwagen auf der Basis von Serienautomobilen mit dem Stern aufgebaut. Bald schon wurden auch Kundenfahrzeuge sportlich optimiert. So entwickelte sich ein AMG-Programm an Motorsport- und Hochleistungs-Serienfahrzeugen. Von 1990 an kooperierten Mercedes-Benz und AMG direkt. Neun Jahre später übernahm der Stuttgarter Konzern dann die Mehrheit. Seit 2005 ist die Mercedes-AMG GmbH in Affalterbach eine hundertprozentige Tochter der Daimler AG und unter anderem für die Supersportwagen SLS AMG und AMG GT verantwortlich.

Die Ausstellung gliedert sich in die Themenbereiche Motorsport, Serienfahrzeuge, Technik und Zukunft. Für letztere steht das Designmodell Mercedes-AMG Project One. Das Showcar feierte erst im vergangenen Monat auf der IAA in Frankfurt Premiere. Das Konzeptfahrzeug ist ein Plug-in-Hybrid mit über 740 kW / 1000 PS Systemleistung, dessen Antrieb mit zwei zusätzlichen Elektromotoren an der Vorderachse aus dem Mercedes-AMG-Formel 1-Rennwagen stammt. Die Studie beschleunigt in weniger als sechs Sekunden aus dem Stand auf 200 km/h und erreicht eine Höchstgeschwindigkeit von voraussichtlich mehr als 350 km/h.

Zu sehen ist außerdem der aktuelle Mercedes-AMG GT R, der als Gesamtfahrzeug, Spaceframe und Antriebsstrang gezeigt wird. Die übrigen Exponate sind der AMG 300 SEL 6.8 von 1969, der Rennsport-Tourenwagen AMG-Mercedes CLK GTR (1997), der aktuelle Kundensportwagen Mercedes-AMG GT3, der AMG 300 CE 6.0 (1986, Spitzname: „The Hammer“), der Mercedes-Benz C 36 AMG von 1995 als erstes gemeinsam entwickeltes Serienfahrzeug beider Unternehmen, ein Mercedes-Benz E 50 AMG (1995), ein SL 55 AMG aus dem Jahr 2005 und der Mercedes-Benz SLS AMG Black Series (2013). (ampnet/jri)

Bilder zum Artikel



Mercedes-AMG Project One.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes-AMG GT R.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Rennsport-Tourenwagen AMG 300 SEL 6.8 in Spa-Francorchamps (1971).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes CLK-GTR mit den Fahrern (v.l.) Christophe Bouchut, Bernd Mayländer, Marcel Tiemann, Jean-Marc Gounon, Mark Webber, Klaus Ludwig, Bernd Schneider und Ricardo Zonta (1998).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



AMG 300 CE 6.0 (1988, US-Spitzname „The Hammer“).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes-Benz C 36 AMG (1993).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes-Benz E 50 AMG (1995).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes-Benz SL 55 AMG (2005).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler



Mercedes-Benz SLS AMG Coupé Black Series (2012).

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler
